



Jayn Erdmanski – «Strange Theory of Light and Matter»

Vernissage | Freitag, 25. Oktober 2019

«What, has this thing appeared again tonight?», lautet die Frage des Wachmannes Marcellus in Shakespeares Hamlet. Der Geist, oder auch «the thing», wie er in dieser Szene bezeichnet wird, stellt den zentralen Motor für die nachfolgende dramatische Handlung dar. Durch seine Charakterisierung als Materialisierung des einflussreichen Unsichtbaren wird dem Geist eine Macht zugesprochen, die jenseits des menschlichen Verständnisses liegt. Die Inszenierung als begriffsloses «thing» erscheint beinahe symptomatisch für die Auseinandersetzung mit der Gegenüberstellung von Sichtbarem und Unsichtbarem.

Die Faszination am Abwesenden, am Unsicht- und letztlich Unfassbaren hat nicht nur eine lange künstlerische, sondern vor allem auch (kultur-)philosophische Tradition, die von antiken metaphysischen Diskursen über theologische in der mittelalterlichen Scholastik, hin zu Jacques Derridas geschichtsphilosophischen Thesen sowie medientheoretischen Fragen nach der Darstellbarkeit von Katastrophen, Krieg und Gewalt reichen. Obwohl sich diese Ansätze jeweils in unterschiedlicher Art und Weise dem Phänomen des Unsichtbaren nähern, erscheint dieses stets als etwas, wofür uns denkenden Wesen die Begrifflichkeit fehlt. Es markiert gewissermassen die Grenze unseres eigenen Wissens- und Erfahrungshorizontes. Diese Grenze findet sich nicht nur in der geistig-intellektuellen Debattenkultur wieder, sondern auch in der naturwissenschaftlichen Forschung, insbesondere in Bezug auf die sogenannte dunkle Materie («Dark Matter»). Unter diesem durchaus vagen Begriff wird eine Substanz begriffen, welche gemäss physikalischen Berechnungen zwar 80 bis 95 Prozent der gesamten Materie im Universum ausmacht, bei der jedoch keinerlei Wissen darüber besteht, wie und woraus sie tatsächlich beschaffen ist. Ähnlich wie bei Hamlets Geist erscheint die dunkle Materie hier als etwas Machtvolles, das zwar die sichtbare Welt zusammenhält, sich einer präzisen Kategorisierung jedoch versperrt.

Die Grenzziehung zwischen Sicht- und Unsichtbarem, Formhaftem und Formlosem, oder auch Materie und Nicht-Materie, ist das entscheidende Thema von Jayn Erdmanski in ihrer künstlerischen Forschung. So beschäftigt sich die Künstlerin seit längerem mit Astrophysik und naturwissenschaftlichen Thematiken und lässt diese auf unterschiedliche Art und Weise in ihre künstlerische Sprache hineinfließen. Davon zeugt allein schon der Titel dieser Ausstellung als Anspielung auf Richard Feynmans Theorie der Quantenphysik. Auf eine spielerisch suchende Weise interessiert sie sich hier gerade für jene Aspekte von Materialität, die in einem künstlerischen bzw. gestalterischen Prozess oft unbeachtet bleiben: In ihrer aktuellen Fotoserie bilden verschwommene und dadurch scheinbar 'mangelhafte' Fotografien, die aufgrund eines vollen Speicherplatzes der Kamera entstanden sind, den Ausgangspunkt für ihre Arbeit. Durch das Unvermögen der Technik wird eine neue, alternative Perspektive auf den zu fotografierenden Gegenstand geboten, der ohne den erwähnten Mangel in dieser Form für uns verborgen bleiben würde. Die physikalischen Grenzen einer Memory-Card transformieren das Gewohnt-Sichtbare ins Deformierte oder Informelle, das aber schon in ihm angelegt war. Insofern legt das Imperfekte des Materiellen das in ihm enthaltene Immaterielle frei und macht sein Potential auf neue Sehperspektiven sichtbar. Entsprechend wird das häufig als negativ konnotierte Scheitern – in diesem Fall jenes der Technik – positiv genutzt, um dem daraus resultierenden Material selbst, innerhalb eines künstlerischen Prozesses, einen Eigenwert zuzusprechen. Durch ihre künstlerische, prozesshafte Aneignung vermeintlich abstrakter Fragen nach der Grenze von Sicht- und Unsichtbarem, Darstell- und Nichtdarstellbarem lotet sie sehr konkret das Potential des Begriffslosen, also des begrifflich Nicht-Fassbaren aus.



Postfach · Zeughausgasse 8 · 9001 St. Gallen
www.klostermauer.ch · info@klostermauer.ch

In «Obscured Portrait» stellen überbelichtete oder auch durch Rauch teilweise unkenntlich gemachte, beinah geisterhafte Fotografien von menschlichen Gesichtern den Ausgangspunkt für eine Bleistiftzeichnung auf Holz dar.

Das zufällig gefundene Material, das als mediales Bildarchiv fungiert, wird in dieser Arbeit mehrfach angeeignet: Die ursprünglichen Motive werden durch den individuell-künstlerischen Blick einer Fotolinse technisch transformiert, um danach wieder ins Persönliche, Lebendige und somit in eine neue Form von Wirklichkeit gewendet zu werden, das sich innerhalb der Graphik auf Holz im konkret Materiellen manifestiert. Die feine Linienführung und die durch die Überbelichtung entstandenen Leerstellen lassen die Struktur des Holzes hervortreten. In diesem beinah collagenhaften Verhältnis unterschiedlicher künstlerischer Arbeitsprozesse erscheint wiederum die flüchtig aufblitzende, hier nun neu materialisierte Schönheit des Unsichtbaren. Gerade diese mehrfache Aneignung lässt eine entscheidende Paradoxie im dialektischen Verhältnis von Licht und Materie aufscheinen: Das Licht, welches die Materie erst sichtbar macht, lässt diese durch Überbelichtung gleichermaßen neutralisieren. Entsprechend wird durch das technische Unvermögen in der Fotoserie sowie in der gezeichneten Überbelichtung in «Obscured Portraits» jenes versinnlicht, das eigentlich zum verschwinden bestimmt war.

Dr. Alexandra Portmann



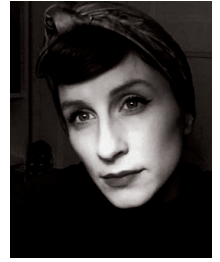
Preisliste | Erdgeschoss und Treppe Jayn Erdmanski – «Strange Theory of Light and Matter»

- | | | |
|---|--|------------|
| 1 | «Light Matter – red black», 1/3 (3er Auflage), 2019
Format 80x120 cm, Fotodruck 12 Farben UV-HDR auf Hahnemühle Fine Art Papier 310gr matt | CHF 670.– |
| 2 | «Light Matter – grey shade», 1/3 (3er Auflage), 2019
Format 40x52 cm, I Fotodruck 12 Farben UV-HDR auf Hahnemühle Fine Art Papier 310gr matt,
aufgezogen auf Alu Dibond mit Aufhängung | CHF 480.– |
| 3 | «Light Matter – pink black/white», 1/3 (3er Auflage), 2019
Format 40x52 cm, Fotodruck 12 Farben UV-HDR auf Hahnemühle Fine Art Papier 310gr matt,
aufgezogen auf Alu Dibond mit Aufhängung | CHF 480.– |
| 4 | «Light Matter – blue black», 1/3 (3er Auflage), 2019
Format 40x52 cm, Fotodruck 12 Farben UV-HDR auf Hahnemühle Fine Art Papier 310gr matt,
aufgezogen auf Alu Dibond mit Aufhängung | CHF 480.– |
| 5 | «Light Matter – bright red», 1/3 (3er Auflage), 2019
Format 40x52 cm, Fotodruck 12 Farben UV-HDR auf Hahnemühle Fine Art Papier 310gr matt,
aufgezogen auf Alu Dibond mit Aufhängung | CHF 480.– |
| 6 | «Obscured Portrait 8» (Smoke Woman), 2016, Format 35x40 cm, Bleistift auf Holz | CHF 620.– |
| 7 | «Obscured Portrait 10» (Cousins Girl), 2016, Format 15x24 cm, Bleistift auf Holz | CHF 110.– |
| 8 | «Wired Object», Masse ca. 30x15x15 cm, goldfarbener Metalldraht | CHF 110.– |
| 9 | «Metal Shields», Installation, Format ca. 100x80 cm, Metallfolie auf Schaumstoff | CHF 320.– |
| | 3er Set «Light Matter» (frei wählbar, ohne Nr. 1) | CHF 1260.– |



Preisliste | Obergeschoss Jayn Erdmanski – «Strange Theory of Light and Matter»

10	«Light Matter – nude darkblue», 1/3 (3er Auflage), 2019 Format 40x52 cm, Fotodruck 12 Farben UV-HDR auf Hahnemühle Fine Art Papier 310 gr matt, aufgezogen auf Alu Dibond mit Aufhängung	CHF 480.–
11	«Obscured Portrait 4» (Big Freedom), 2012, Format 35x40 cm, Bleistift auf Holz	CHF 620.–
12	«Obscured Portrait 3» (Smoking mouth), 2012, Format 35x40 cm, Bleistift auf Holz	CHF 620.–
13	«Light Matter – bright purple», 1/3 (3er Auflage), 2019 Format 40x52 cm, Fotodruck 12 Farben UV-HDR auf Hahnemühle Fine Art Papier 310 gr matt, aufgezogen auf Alu Dibond mit Aufhängung	CHF 475.–
14	«Obscured Portrait 12» (Thoughtful Girl), 2018, Format 60x80 cm, Bleistift auf Holz	CHF 1120.–
15	«Light Matter – red shade yellow», 1/3 (3er Auflage), 2019 Format 40x52 cm, Fotodruck 12 Farben UV-HDR auf Hahnemühle Fine Art Papier 310 gr matt, aufgezogen auf Alu Dibond mit Aufhängung	CHF 480.–
	«Fancy Coloured Clay Objects», 2019 Verschiedene Farben, Formen und Formate, Einzelstücke, Gehärtete PVC Modelliermasse je	CHF 110.–
	3er Set «Light Matter» (frei wählbar, ohne Nr. 1)	CHF 1260.–



Jayn Erdmanski – «Strange Theory of Light and Matter»

Freitag, 25. Oktober bis Sonntag 17. November 2019

geboren 1979, lebt und arbeitet in St.Gallen

- Kurzbiografie**
- 2013 – 2019 Technisches Team Kunstmuseum St.Gallen, Project Manager St.Galler Stiftung, Journalistische Arbeit News.ch, Eigene künstlerische Arbeit
 - 2010 – 2013 Bachelor of Arts in Fine Arts, Zürcher Hochschule der Künste
 - 2001 – 2010 Freelancearbeiten für Kunstgiesserei SG
Diplom Proficiency Cambridge English | Privatlehrerin für Englisch | Eigene künstlerische Arbeit
 - 1998 – 1999 Studium Modedesign, Gerrit Rietveld Akademie, Amsterdam
 - 1997 – 1998 Studium Technische Basis für Mode, Schule für Gestaltung Zürich
 - 1996 – 1997 Gestalterischer Vorkurs, Schule für Gestaltung Basel
- Ausstellungen**
- Herbst 2017 «Überbrücken», Gemeinschaftsprojekt mit Flüchtlingen, Gruppenausstellung, Alte Fabrik Rapperswil
 - Herbst 2017 «Urbaner Transfer», Gruppenausstellung, Lattich St.Gallen
 - Frühjahr 2016 «Sky Lab», Installation und Prozesshafte Arbeit, Werkhaus 45, St.Gallen, temporäres Kunst- und Atelierhaus
 - Sommer 2015 «De Imis Super Sidera», Farb- und Klangperformance mit Silvia Berchtold, Konzertsaal der Zhdk Zürich,
 - Frühjahr 2014 Installation «Redflooded» im Frauenpavillon, Stadtpark St. Gallen.
Kuratiert von Nadia Veronese
 - Frühjahr 2013 Diplomausstellung BA Bildende Kunst, Zhdk Zürich. Kuratiert von
Bea Schlingelhoff und Martin Jäggi.
 - Winter 2012 «EXhibiTion, Eine Ausstellung bevor es zu spät ist», Gruppenausstellung, Galerie 201, Zhdk Zürich.
Kuratiert von Jörg Scheller
 - Frühjahr 2012 «Dada New York III: The Metaphysics of Sitting», Gruppenausstellung, Cabaret Voltaire, Zürich.
Kuratiert von Adrian Notz und Studenten der Zhdk

Zur Ausstellung In meiner Arbeit komme ich wiederkehrend auf das Thema des Unsichtbaren, Unnennbaren oder Ungreifbaren zurück, welches ich, durch meinen künstlerischen Prozess in ein sichtbares Bild, Objekt oder System zu transferieren versuche. Dies kann zum Beispiel Dinge beinhalten, welche mit dem Unheimlichen, der Metaphysik, dem Sublimen oder dem Abgründigen in Zusammenhang stehen.

Die Spannung oder Dissonanz, welche durch den Versuch, dieses Unsichtbare darzustellen oder greifbarer zu machen entsteht, interessieren mich. Oder auch die Leerstelle und das «Scheitern», welches damit verbunden sein kann. Die Frage nach dem Undenkbaren oder Unsichtbaren in der eigenen Praxis als «Material» zu verwenden und sie dann als dieses anzuwenden, sowie ein oszillierendes, scheinbar chaotisches oder sich veränderndes System nicht in ein komplett statisches zu verwandeln, ist ein stetiger, interessanter Forschungs-Prozess für mich.

Kontakt jayn@erdmanski.com